

Protokoll des 70. Runden Tisch

Datum: 18.02.2020 von 16:30 bis 17:45 Uhr

Ort: Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Gifhorn

Anwesende Ratsfrauen und Ratsherren: Hr. Ganz, Fr. Kliche, Fr. Wockenfuß, Hr. Bühren, Hr. Stenzel, Hr. Fischer, Hr. Wachholz, (Fr. Köllner)

Entschuldigt: Fr. Pollack, Hr. Hoffmann, Kinderschutzbund

TOP 1: Begrüßung

Hr. Busch begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz den Ablauf der Veranstaltung. Da neue Teilnehmer zum ersten Mal beim Runden Tisch anwesend sind, stellen sich reihum alle Jugendlichen und die Ratsherren und Ratsfrauen kurz vor. Der neue Stadtjugendpfleger Hr. Kirsch stellt sich ebenfalls vor und erläutert kurz seine Funktion bei der Stadt Gifhorn.

TOP 2: Bericht Projektantrag Inklusives Spielgerät

Hr. Busch berichtet, dass die Aufstellung eines inklusiven Spielgerätes vom Fachbereich 60 geprüft wird. Die dafür notwendigen Finanzmittel sind im Haushalt der Stadt Gifhorn eingeplant. Die Jugendlichen fragten an, ob das Spielgerät vor der Errichtung nochmals vorgestellt werden kann, um so ein Mitspracherecht zu erhalten. Hr. Busch wird die Zustimmung vor Bestellung des Spielgeräts abfragen und sich hierfür an den Jugendvertreter und den Behindertenbeirat wenden.

Neueste Entwicklung: Im Rahmen des Schlosseekonzepts der Stadt Gifhorn wird ein inklusiver Spielplatz entstehen. Daher muss der Standort des inklusiven Spielgerätes neu geprüft werden. Darüber hinaus bietet Fr. Klesen (Fachbereich 60) an, dass das Schlosseekonzept im Rahmen des Runden Tisches vorzustellen.

TOP 3: Bericht Projektantrag Raumnutzung Bahnhof Stadt

Das Raumnutzungskonzept für den Bahnhof der Stadt hat sich geändert, als Idee ist gegenwärtig ein Fahrradverleih und Räumlichkeiten für Gastronomie geplant, diese Planung ist aber noch nicht abgeschlossen. Der Jugendvertreter ist mit dieser der Idee der Politik zufrieden, merkte aber an, dass Fridays for Future weiterhin Bedarf an Lagermöglichkeiten haben. Die Möglichkeit zur Bereitstellung von Lagermöglichkeiten scheitert von Seiten der Politik weiterhin an der fehlenden Gemeinnützigkeit von Fridays for Future. Die Ratsherren und Ratsfrauen empfehlen daher, sich mit privaten Inseraten um Lagermöglichkeiten zu bemühen.

TOP 4: Projektantrag Bücherschrank

Der Antrag für einen Bücherschrank bleibt bestehen, wird aber durch die Mehrheitsfraktion vorübergehend zurück gestellt, um zunächst das neue Innenstadtkonzept abzuwarten. Fr. Wockenfuß merkt an, dass ein aufgestellter Bücherschrank betreut werden muss. Dadurch soll sichergestellt werden, dass sich dort keine verfassungsfeindlichen oder nicht jugendgerechten Schriften widerfinden. Die Jugendlichen bieten ihre Unterstützung bei der Pflege eines solchen Bücherschranks an und fordern die Politik auf, eine schnelle und

unbürokratische Lösung zu finden.

Neueste Entwicklung: Herr Fischer konnte einen Lehrer der der Freiherr-vom-Stein-Schule gewinnen, im Rahmen einer AG einen Bücherschrank zu bauen.

TOP 5: Bericht Projektantrag Präventionsarbeit des AK Sucht

Es gibt noch keinen neuen Termin, Hr. Busch informiert über aktuelle Entwicklungen.

Neueste Entwicklung: Hr. Asche meldet sich bei Hr. Busch und schlägt vor, das Projekt über die Gruppe „Begegnungsgruppe für Suchtkranke und Angehörige e.V.“ zu realisieren (www.nichttrinken-istgeil.de). Sobald es einen Termin gibt, wird er per E-Mail bekannt gegeben.

TOP 6: Bürgergarten Schlossee

Der Jugendvertreter Hr. Knotz stellt für Fridays for Future die Idee eines Bürgergartens vor. Fridays for Future haben am Schlossee Bäume gepflanzt und würden diese Fläche gerne als einen öffentlichen und gemeinschaftlich genutzten Garten erweitern.

Die Vertreter und Vertreterinnen der Politik weisen in diesem Zusammenhang auf das Konzept zur Umgestaltung des Schlossees hin und erfragen von Fridays for Future konkrete Ideen und Konzeptionen, die sich an alle Fraktionen richten sollen. Als Weg wird vereinbart, dass der Antrag des Jugendvertreters überfraktionell unter „Verschiedenes“ im Ausschuss Planung eingebracht werden soll (s. hierzu auch TOP 2: Vorstellung des Schlosseekonzeptes durch Fr. Klesen)

TOP 7: Stadtverkehrsfördermittel

Die Möglichkeit zur Erlangung von Fördermitteln im Rahmen der Stadtverkehrsförderung ist bereits angestoßen worden. Die Jugendlichen möchten die Fördermittel gerne zur Anschaffung von Lastenrädern verwenden, um diese dann weiter zu verleihen. Die Vertreter und Vertreterinnen der Politik empfehlen die Anbindung für eine solche Idee an ein bestehendes Konzept, beispielsweise Kirche oder den Kreisjugendring. Herr Bley aus der Stadtverwaltung ist bereit mit seinen Erfahrungen bei der Antragsstellung zu unterstützen.

Neueste Entwicklung: Philip Knotz hat beim Regionalverband einen Projektförderantrag gestellt.

TOP 8: Vernetzungskonzept

Der Jugendvertreter Hr. Knotz regt die Vernetzung aller demokratischen Verbände und Gruppe im Raum Gifhorn an. Zur Erläuterung geht er auf Konzepte der Initiative „Lebendiges Lüneburg“ ein. Hr. Knotz wird die Aktivisten dieser Initiative für den nächsten Runden Tisch einladen, dort soll die Arbeit der Gruppe vorgestellt werden. Hr. Knotz regt darüber hinaus an, dass sich alle Teilnehmer des Runden Tisches selbstständig ein Bild von diesen Gruppe und Aktivitäten machen sollen.

TOP 9: Info

Nächster Runder Tisch findet **am 30.06.2020** im **Ratssaal** des Gifhorner Rathauses statt.